

## Neue Wählervereinigung tritt zu Bezirkswahlen an

### *Von der Volksinitiative zur Wählervereinigung: „Rettet Hamburgs Grün – Klimaschutz jetzt! Sozial & gerecht“*

Am 27. Januar 2024 hat sich die Wählervereinigung „Rettet Hamburgs Grün – Klimaschutz jetzt! Sozial & gerecht“ gegründet, um bei den Wahlen zu den Bezirksversammlungen in Hamburg am 9. Juni 2024 anzutreten.

Vorausgegangen war der Gründung die Volksinitiative „Rettet Hamburgs Grün – Klimaschutz jetzt!“ Diese war mit ihrer Anmeldung zum Volksbegehren im vergangenen Dezember vor dem Hamburgischen Verfassungsgericht gescheitert. „Das Urteil ist für mich nicht nachvollziehbar“, so Joachim Lau, Vertrauensperson der Volksinitiative: „Das Ärgerliche ist, dass gegen dieses Urteil nirgendwo eine Revision möglich ist. Und seit 2013 ist jedes Volksbegehren nach jeweils sehr erfolgreicher erster Stufe vom Verfassungsgericht kassiert worden. Das gibt schon zu denken.“

### **„Rettet Hamburgs Grün“ läuft weiter**

Die Volksinitiative hat im Laufe der Zeit eine breite Unterstützung in Hamburg gefunden, ist über viele Einzelinitiativen und auch mit den Umweltorganisationen sehr gut vernetzt, so dass die Arbeit zum Klima- und Flächenschutz unbedingt fortgeführt werden sollte, befanden die Mitglieder.

„Wir halten es weiter für dringend notwendig, im Sinne des Klimaschutzes alle Hamburger Grünflächen auch vor Bebauung zu schützen“, so Lau weiter. „Wenn es nicht mit den Mitteln der direkten Demokratie möglich ist, dann eben politisch.“ Und Michael Heering ergänzt: „Aber ob mit oder ohne Wählervereinigung: Wir werden uns mit vielfältigen Aktionen für unser Ziel einsetzen – für den Erhalt des Grüns in Hamburg. Unsere Botschaft an alle Verantwortlichen ist daher: Wir mischen uns auch weiter ein.“

### **Kernpunkte: Grünflächen, Wohnungen, Demokratie – aber nicht nur**

Ein **Kernpunkt** der neuen Wählervereinigung ist der **Schutz von Grünflächen**. Dabei geht es um alle Grünflächen der Stadt, die Stadtbäume und die Schaffung neuer Grünflächen in besonders dicht bebauten Quartieren. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen in Zeiten von Artenschutz und Klimawandel ist dieser Schutz umso wichtiger.

In der **Wohnungspolitik** müssen unter anderem günstige Wohnungen erhalten, Leerstand vermieden, Umwandlung günstiger Wohnungen in Eigentum verhindert werden. Die Regelungen zum Wohnraumschutz sollen konsequent Anwendung finden.

Direkte **Demokratie** muss im Rahmen der Instrumente der Bürgerbeteiligung zu direkten Veränderungen führen. Zwar werden die Bürger angehört – aber es ändert normalerweise nichts.

Weitere Themen der sich entwickelnden Wählervereinigung werden u.a. sein: Verkehr, Flächenverteilung und Energie.

### **Wählerpotenzial – ein Auge auf die Nicht-Wählenden**

Wahlziel der neuen Wählervereinigung ist es, die drei-Prozent-Hürde zu überschreiten und in bestimmten Bezirken auch bisher Nicht-Wählende zu gewinnen.

Vor allem in den Bezirken Nord und Bergedorf rechnen sich die Initiatorinnen und Initiatoren sehr gute Chancen aus, weil dort der Widerstand gegen die Vernichtung von Grünflächen und Wäldern mit den Projekten im Diekmoor und in Billwerder besonders groß ist.

Kontakt:

Joachim Lau 0176 607 460 80